CADO-ES1-Zellen

300127

Die CADO-ES1-Zelllinie wurde aus einem bösartigen Pleuraerguss einer 19-jährigen Patientin gewonnen, bei der ein Ewing-Sarkom diagnostiziert wurde, das hauptsächlich in der rechten Gesäßbacke lokalisiert war und mehrere Lungenmetastasen aufwies. Diese Zelllinie ist ein wertvolles Instrument für die Forschung im Bereich der Sarkombiologie, insbesondere für die Untersuchung der mit dem Ewing-Sarkom verbundenen Metastasierungsprozesse. Das Ewing-Sarkom ist eine Krankheit, die vor allem Kinder und junge Erwachsene betrifft. Es ist durch kleine, runde Zellen gekennzeichnet, die hochgradig bösartig sind und oft ein aggressives Verhalten und eine schlechte Prognose aufweisen, insbesondere wenn sie Metastasen bilden.
CADO-ES1-Zellen zeichnen sich durch mehrere entscheidende Merkmale aus, die für eine eingehende Krebsforschung wertvoll sind. Sie sind heterotransplantierbar, d. h. sie können in eine andere Spezies (z. B. Mäuse) verpflanzt werden, was für In-vivo-Studien unerlässlich ist. Diese Fähigkeit macht sie zu einem robusten Modell für die Untersuchung von Tumorwachstum und Metastasierung in einem kontrollierten, aber biologisch relevanten System. Darüber hinaus haben diese Zellen die Fähigkeit gezeigt, unabhängig von der Verankerung zu wachsen, eine Eigenschaft, die für viele Krebszellen typisch ist und es ihnen ermöglicht, ohne Anhaftung an die extrazelluläre Matrix zu gedeihen. Darüber hinaus können sich CADO-ES1-Zellen als Reaktion auf zyklisches AMP (cAMP) neuronal differenzieren, was einen einzigartigen Einblick in das zelluläre Verhalten gibt, das durch Signalwege bei der Krebsentstehung und -differenzierung beeinflusst wird.
Diese Kombination von Eigenschaften macht CADO-ES1 zu einem bedeutenden Modell nicht nur für das Verständnis der Pathologie des Ewing-Sarkoms, sondern auch für die Entwicklung und Erprobung gezielter Therapien, die das Wachstum und die Ausbreitung ähnlicher Krebsarten hemmen könnten. Die Forschung mit dieser Zelllinie kann zu einem tieferen Verständnis des Verhaltens von Krebszellen, der Metastasierungsmechanismen und möglicher therapeutischer Ziele bei Sarkomen beitragen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Beschreibung

Die CADO-ES1-Zelllinie wurde aus einem bösartigen Pleuraerguss einer 19-jährigen Patientin gewonnen, bei der ein Ewing-Sarkom diagnostiziert wurde, das hauptsächlich in der rechten Gesäßbacke lokalisiert war und mehrere Lungenmetastasen aufwies. Diese Zelllinie ist ein wertvolles Instrument für die Forschung im Bereich der Sarkombiologie, insbesondere für die Untersuchung der mit dem Ewing-Sarkom verbundenen Metastasierungsprozesse. Das Ewing-Sarkom ist eine Krankheit, die vor allem Kinder und junge Erwachsene betrifft. Es ist durch kleine, runde Zellen gekennzeichnet, die hochgradig bösartig sind und oft ein aggressives Verhalten und eine schlechte Prognose aufweisen, insbesondere wenn sie Metastasen bilden.
CADO-ES1-Zellen zeichnen sich durch mehrere entscheidende Merkmale aus, die für eine eingehende Krebsforschung wertvoll sind. Sie sind heterotransplantierbar, d. h. sie können in eine andere Spezies (z. B. Mäuse) verpflanzt werden, was für In-vivo-Studien unerlässlich ist. Diese Fähigkeit macht sie zu einem robusten Modell für die Untersuchung von Tumorwachstum und Metastasierung in einem kontrollierten, aber biologisch relevanten System. Darüber hinaus haben diese Zellen die Fähigkeit gezeigt, unabhängig von der Verankerung zu wachsen, eine Eigenschaft, die für viele Krebszellen typisch ist und es ihnen ermöglicht, ohne Anhaftung an die extrazelluläre Matrix zu gedeihen. Darüber hinaus können sich CADO-ES1-Zellen als Reaktion auf zyklisches AMP (cAMP) neuronal differenzieren, was einen einzigartigen Einblick in das zelluläre Verhalten gibt, das durch Signalwege bei der Krebsentstehung und -differenzierung beeinflusst wird.
Diese Kombination von Eigenschaften macht CADO-ES1 zu einem bedeutenden Modell nicht nur für das Verständnis der Pathologie des Ewing-Sarkoms, sondern auch für die Entwicklung und Erprobung gezielter Therapien, die das Wachstum und die Ausbreitung ähnlicher Krebsarten hemmen könnten. Die Forschung mit dieser Zelllinie kann zu einem tieferen Verständnis des Verhaltens von Krebszellen, der Metastasierungsmechanismen und möglicher therapeutischer Ziele bei Sarkomen beitragen.

Gewebe	Knochen
Krankheit	Ewing-Sarkom

Synonyme

- CADO-ES-1
- CADO ES1
- CADOES1
- CADO-ES
- Cado-ES
- ESCADO1
- Center for Adult Diseases Osaka-Ewing Sarcoma 1

Cytion GmbH
Nikola-Tesla-Str. 3
69124 Heidelberg
Tel: +49 (0)6221 405780
info@cytion.com
cytion.com

Registered office Heidelberg
VAT ID: DE283292917
Local court Mannheim - HRB 714394
CEO / Geschäftsführer: Jonathan Steubing

Banking information
Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE35 6725 0020 0009 2076 86
BIC: SOLADES1HDB

KLASSIFIZIERUNG

Organismus	Mensch
Sex	Weiblich
Wachstumseigenschaften	Anhänger
Biologische Sicherheitsstufe	1

MERKMALE

Morphologie	Kleine runde Zellen

BEZEICHNER

Quellenangabe

CADO-ES1 (Cytion Katalognummer 300127)

NCBI-Steuer-ID	9606
Cellosaurus	CVCL_1103

EXPRESSION UND ANFÄLLIGKEIT

Exprimierte Rezeptoren

CD99 (Eun Jung Lee, 2003)

HANDHABUNG UND KULTUR

Nährmedium

RPMI 1640, w: 2,0 mM stabiles Glutamin, w: 2,0 g/L NaHCO3 (Cytion-Artikelnummer 820700a)

Inkubationsatmosphäre	37°C, 5%CO2, befeuchtete Atmosphäre.

Nahrungsergänzungsmittel

Ergänzen Sie das Medium mit 10% hitzeinaktiviertem FBS

Dissoziationsreagenz	Accutase

Subkultivierung

Entfernen Sie das alte Medium von den adhärenten Zellen und waschen Sie sie mit PBS, das kein Kalzium und Magnesium enthält. Für T25-Kolben 3-5 ml PBS und für T75-Kolben 5-10 ml verwenden. Anschließend werden die Zellen vollständig mit Accutase bedeckt, wobei 1-2 ml für T25-Kolben und 2,5 ml für T75-Kolben verwendet werden. Lassen Sie die Zellen 8-10 Minuten bei Raumtemperatur inkubieren, um sie abzulösen. Nach der Inkubation mischen Sie die Zellen vorsichtig mit 10 ml Medium, um sie zu resuspendieren, und zentrifugieren sie dann 3 Minuten lang bei 300xg. Den Überstand verwerfen, die Zellen in frischem Medium resuspendieren und in neue Kolben überführen, die bereits frisches Medium enthalten.

Flüssigkeitswechsel	Alle 3 bis 4 Tage
Erholung nach dem Auftauen	Nach dem Auftauen die Zellen mit einer Dichte von 5 x 10^4 Zellen/cm^2 ausplattieren und die Zellen mindestens 24 Stunden lang vom Gefrierprozess erholen und adhärieren lassen.

Auftauen und Kultivierung

Confirm that the vial remains deeply frozen upon delivery, as cells are shipped on dry ice to maintain optimal temperatures during transit.
Upon receipt, either store the cryovial immediately at temperatures below -150°C to ensure the preservation of cellular integrity, or proceed to step 3 if immediate culturing is required.
For immediate culturing, swiftly thaw the vial by immersing it in a 37°C water bath with clean water and an antimicrobial agent, agitating gently for 40-60 seconds until a small ice clump remains.
Perform all subsequent steps under sterile conditions in a flow hood, disinfecting the cryovial with 70% ethanol before opening.
Carefully open the disinfected vial and transfer the cell suspension into a 15 ml centrifuge tube containing 8 ml of room-temperature culture medium, mixing gently.
Centrifuge the mixture at 300 x g for 3 minutes to separate the cells and carefully discard the supernatant containing residual freezing medium.
Gently resuspend the cell pellet in 10 ml of fresh culture medium. For adherent cells, divide the suspension between two T25 culture flasks; for suspension cultures, transfer all the medium into one T25 flask to promote effective cell interaction and growth.
Adhere to established subculture protocols for continued growth and maintenance of the cell line, ensuring reliable experimental outcomes.

QUALITÄTSKONTROLLE UND KRYOKONSERVIERUNG

Sterilität

Eine Kontamination mit Mykoplasmen wird sowohl durch PCR-basierte Assays als auch durch lumineszenzbasierte Mykoplasmen-Nachweisverfahren ausgeschlossen.
Um sicherzustellen, dass keine Kontamination mit Bakterien, Pilzen oder Hefen vorliegt, werden die Zellkulturen täglich visuell überprüft.

Gefriermedium	Als Kryokonservierungsmedium verwenden wir komplettes Wachstumsmedium (einschließlich FBS) + 10 % DMSO für eine angemessene Lebensfähigkeit nach dem Auftauen oder CM-1 (Cytion Katalognummer 800100), das optimierte Osmoprotektoren und Stoffwechselstabilisatoren enthält, um die Erholung zu verbessern und kryoinduzierten Stress zu reduzieren.

Lagerbedingungen

Zur Langzeitkonservierung werden die Fläschchen in flüssigem Stickstoff bei etwa -150 bis -196 °C gelagert. Eine Lagerung bei -80 °C ist nur als kurzer Zwischenschritt vor der Überführung in flüssigen Stickstoff akzeptabel.

Versandbedingungen

Kryokonservierte Zelllinien werden auf Trockeneis in einer validierten, isolierten Verpackung mit ausreichend Kühlmittel versandt, um während des gesamten Transports eine Temperatur von etwa -78 °C aufrechtzuerhalten. Prüfen Sie den Behälter bei Erhalt sofort und bringen Sie die Fläschchen unverzüglich in ein geeignetes Lager.

SPENDER

Alter des Spenders	19 Jahre
Ethnische Zugehörigkeit	Japanisch

RECHTLICHES UND SICHERHEIT

Sicherheitshinweise

Wenn Sie planen, ein Kryovial in flüssigem Stickstoff zu lagern, um es später aufzutauen, müssen Sie strenge Sicherheitsmaßnahmen einhalten. Geeignete Schutzhandschuhe und -kleidung sind unerlässlich, und beim Transfer der gefrorenen Proben in den oder aus dem Flüssigstickstofftank ist das Tragen einer Gesichtsmaske oder einer Schutzbrille erforderlich. Damit soll die Verletzungsgefahr durch mögliche Explosionen der Kryovials bei der Entnahme, die zum Herausschleudern von scharfen Fragmenten führen können, verringert werden.

Garantie

Bei Cytion stehen wir hinter der Qualität und Lebensfähigkeit unserer Produkte.
Wir garantieren, dass unsere Zellen zu Beginn der Kultur für 60 Tage nach dem Versand aus unseren Einrichtungen lebensfähig sind.
Wir versichern, dass alle Materialien mit den im Analysezertifikat und/oder Produktblatt beschriebenen Spezifikationen übereinstimmen
Ausführliche Informationen finden Sie in unserer <a href=""/Who-we-are/Warranty/"" hreflang=""x-default"">Garantieerklärung

Materialübertragungsvereinbarung erforderlich	Yes